

NR2, 11. Mai '92

Harlekin brach sich ein Bein

„Esel oder Pedanten“ erst im Herbst

„Sind wir Esel oder Pedanten?“ Diese Frage stellt der italienische Autor und Regisseur Marco Martinelli in seinem gleichnamigen Stück, das in Italien für viel Wirbel gesorgt hat. Der Grund war die Besetzung einer klassischen italienischen Harlekin-Rolle mit einem Senegalesen. Am Sonntag erklärte Martinelli bei einer Matinee im Raffelberg-Theater, was es damit auf sich hat.

Das „Teatro delle Albe“ aus Ravenna beschäftigt sich schon lange mit dem Problem der Ausbeutung des Südens durch den Norden. „Vor fünf Jahren haben wir uns gesagt, wir reden nicht mehr über den Süden, sondern holen ihn auf die Bühne“, erläutert Martinelli. „So haben wir Afrikaner engagiert.“

Er sieht einen sozialen und einen künstlerischen Aspekt, um die traditionelle Harlekin-Rolle mit einem Afrikaner zu besetzen: Ursprünglich ist der Harlekin ein armer Auswanderer, der nach Venedig kommt. In der dortigen Gesellschaft gilt er als Barbar. „Diese Metapher beschreibt die Situation der Afrikaner in Italien“, meint Martinelli. „Außerdem tragen die Bewegungen und Tänze des

Harlekins afrikanische Züge.“

Am Sonntag faßte Marco Martinelli sein Stück „Sind wir Esel oder Pedanten?“ für ein neugieriges Publikum zusammen. Es geht um einen fliegenden und sprechenden Esel, einen Dudelsackspieler und einen Mann, der nur die Sprache des Geldes kennt und eine fürchterliche Nacht verbringt. Am Ende dieser Nacht weiß er nicht, ob alles nur ein Alptraum war oder Wirklichkeit.

● Das für den 14. und 15. Mai geplante Gastspiel des italienischen Theaters findet jedoch nicht statt. Harlekin-Darsteller Mor Awa Niang hat sich ein Bein gebrochen und kann noch nicht wieder auf die Bühne. Das Stück soll im Herbst nachgeholt werden.

-brand